

Gemeinde Umschau



Zeitung für die
Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Lemwerder



Nr. 105 / August 2016

Klare Mehrheiten – klare Verhältnisse – klare Ergebnisse Der Erfolg unserer Gemeinde!

Gerade die letzten 5 Jahre zeigen, dass nur klare Mehrheiten den Erfolg unserer Gemeinde sichern können.

Rückblick in Schlagworten

Der Kauf der Eschhofsiedlung, die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes mit Ausweisung von Edenbüttel II, dem Erhalt des Industriegebietes auf dem ehemaligen Flughafengelände, die Sicherung des Ritzenbütteler Sandes für Freizeit und Erholung, dem Erhalt von gemeindeeigenen Grünflächen, die Ausstattung und Weiterentwicklung unserer Grundschule, die gute Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Betrieben in unserer Gemeinde, der Ausbau der Flughafenstraße und letztendlich die Verlässlichkeit unserer Politik.

All das ist nur möglich gewesen, weil wir – die SPD – mit Weitsicht, viel Sachverstand und der notwendigen Entscheidungsfreudigkeit Eckpunkte setzen konnten.

Dass die Gemeinde Lemwerder die Eschhofsiedlung gekauft hat, ist von vielen argwöhnisch betrachtet bzw. abgelehnt worden. Das finanzielle Risiko schien zu groß.



**SOZIALE
VERANTWORTUNG
BEZAHLBARER
WOHNRAUM**

WIR FÜR LEMWERDER

Doch unser Ziel war, für die Zukunft Wohnraum mit sozialverträglichen Mieten möglich zu machen.

Natürlich war jedem von uns bewusst, dass die Erneuerung der Siedlung nicht von heute auf morgen zu schaffen ist. Aber der Anfang ist gemacht, die Fortführung läuft. Und der Einstieg und die Aufnahme in die Förderung „Soziale Stadt“ geben größte finanzielle Unterstützung. ▶

Auf einen Blick

Seite 1:	Der Erfolg unserer Gemeinde Wahltaxi
Seite 2:	Impressum
Seite 3:	Brief an Karl
Seite 4:	Osttangente 10 Gründe für die Osttangente
Seite 5:	Aus unserer Gemeinde
Seite 6/7/8:	Kommunalwahl 2016 Unsere Kandidatinnen und Kandidaten
Seite 9/10:	Wir für Lemwerder Unser Programm 2016
Seite 11:	Unsere Kandidaten aus Lemwerder für den Kreistag
Seite 12:	Wesermarsch auf gutem Kurs

Wahltaxi

Sie rufen. Wir kommen!

Der SPD-Ortsverein richtet wieder ein **Wahltaxi** ein. Wir fahren Sie sowohl ins Wahllokal als auch ggf. ins Rathaus.

Interesse?

Bitte melden bei:

- Karin Baxmann
0421-670046
- Ewald Helmerichs
0421-670238
- Werner Niemeyer
0421-66978067
- Günter Naujoks
0421-671966



**AUFS RICHTIGE
PFERD SETZEN.**

► Zusätzlich hat die SPD den Neubau eines 6-Familienhauses unter Maßgabe der Richtlinien der Förderung Sozialer Wohnungsbau durchgesetzt. Auch hier stehen sozialverträgliche Mieten im Vordergrund. Eigentlich kein Grund daran rumzumäkeln. Aber die anderen Parteien finden ja immer einen Grund.

Lange, sehr lange ist um den neuen Flächennutzungsplan gerungen worden. Auch jetzt noch, obwohl der Plan genehmigt ist, will man schon wieder meist auf Eigeninteressen begründete Änderungen haben.

Nach unserer Meinung ist der Flächennutzungsplan ein ausgewogenes Ergebnis der Möglichkeiten und Interessen unserer Gemeinde. Natur und Arbeit sind in vernünftigen Interesse verknüpft.

Besonders hervorzuheben ist der Ritzenbütteler Sand. Bisher als Gewerbegebiet ausgewiesen, sind die Flächen jetzt gesichert vom Biotop bis zum Mischgebiet.

Und auf dem ehemaligen Flughafengelände haben wir berechtigterweise nichts geändert. Die Eigentümer der Flächen sind – wie es einigen im Rat vorschwebte – nicht enteignet worden. Denn eine Umwandlung in ein Wohngebiet wäre nichts anderes als Enteignung gewesen.

Die SPD hat immer und wird auch in Zukunft den Schwerpunkt ihrer Arbeit in der Sicherung von Arbeitsplätzen sehen.

Nur durch die notwendigen Absprachen, die notwendige Zusammenarbeit mit den Betrieben kann das gesichert werden.

Und Lemwerder ist nur deshalb so gestellt, weil die Betriebe in unserer Gemeinde entsprechende Steuergelder sichern.



**LEBEN UND ARBEITEN
IN LEMWERDER**

WIR FÜR LEMWERDER



Solide Finanzen

Dass Lemwerder am Jahresende 2015 schuldenfrei war, ist ausschließlich ein Ergebnis des guten wirtschaftlichen Handels in den letzten Jahren.

Dazu hat die SPD maßgeblich beigetragen Und mit dem Haushalt 2016 haben wir die alleinige Verantwortung übernommen.

Die anderen konnten nur NEIN sagen!



AUFS RICHTIGE PFERD SETZEN.

**Wir gemeinsam für Lemwerder
am 11. September 2016**

www.spdlemwerder.de

IMPRESSUM



**Sozialdemokratische
Partei Deutschlands
Ortsverein
Lemwerder**

AUFS RICHTIGE PFERD SETZEN.

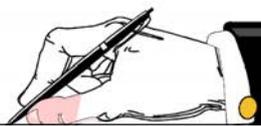
Günter Naujoks
Niedersachsenstr. 31
27809 Lemwerder
Tel.: 0421 67 19 66
spd-Lemwerder-g.naujoks@web.de

Redaktion:
K. Baxmann, J. Beckmann,
B. Carstensen, G. Naujoks,
M. Rohde

Satz, Layout, Produktion:
SONNBERG Werbung
Nutzhorner Str. 108a
27753 Delmenhorst
Tel.: 04221 94 58 70
info@sonnberg-werbung.de
www.sonnberg-werbung.de

Auflage:
3400 Stück





Ein Brief aus Lemwerder

Lieber Karl,

wie du sicherlich anhand der Plakate an Straßen und auf Plätzen gemerkt hast: es sind wieder Wahlen. In diesem Jahr Kommunalwahlen. Am 11. September sind der Gemeinderat und der Kreistag neu zu wählen.

In Lemwerder kandidieren auf 5 Listen 4 Parteien und eine Wählergemeinschaft. Das hat es in Lemwerder nur in den 50ziger Jahren des letzten „Jahrhunderts“ gegeben. In vielen anderen Kommunen gibt es diese Entwicklung schon länger. Delmenhorst ist mit 11 konkurrierenden Gruppen ein Beispiel, wie Einzelinteressen erfolgreiche Kommunalpolitik verhindern. Dass mein Herz für die SPD schlägt, ist nicht nur dir bekannt. Auch wenn besonders auf Bundesebene nicht alles so läuft, wie ich es mir wünschen würde, so gilt es doch, die Situation in unserer Gemeinde zu betrachten. Seit 1986 hat die SPD immer das Vertrauen der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde erhalten.

Lemwerder wird seit vielen Jahren von anderen Kommunen beneidet. Den Verlust von über 1200 Arbeitsplätzen in der Luftfahrtindustrie hat Lemwerder gut überstanden. Bei den 5 großen Unternehmen Lürssen, Carbon Rotec, A&R, Rodiek und Procedes sind heute über 2300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das Gewerbegebiet Edenbüttel I, in dem zurzeit eine neue Produktionshalle gebaut wird, ist das erfolgreichste Gewerbegebiet in der Wesermarsch und sollte kurzfristig erweitert werden.

Neben den wichtigen Themen `Arbeitsplätze` hat Lemwerder aber auch noch vieles mehr zu bieten: Gute Kindergarteneinrichtungen, hervorragende Sportstätten, sehr gute Bildungseinrichtungen, bestens ausgestattete Feuerwehren und eine hervorragende Grundversorgung. Und es gibt noch einige Gründe mehr, um die unsere Nachbarn die Gemeinde Lemwerder beneiden. „Neid muss aber erarbeitet werden - Mitleid bekommt man geschenkt!“ Umso mehr ist es gerechtfertigt, dass wir Sozialdemokraten um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde werben.

Wenn auch das eine oder andere nicht immer rund läuft, so gibt es doch viele Gründe, das Erreichte zu bewahren, um darauf weiter an einer guten Zukunft für Lemwerder zu arbeiten. Ich glaube, die Sozialdemokraten können auf das in den letzten 30 Jahren mit sozialdemokratischer Mehrheit Erreichte stolz sein. In Lemwerder hat das Wort sozial noch eine Bedeutung.

So ist der Kauf der Eschhofsiedlung durch die Gemeinde nicht nur ein finanzieller Kraftakt gewesen, sondern er macht deutlich, dass sozialer Wohnungsbau mit bezahlbaren Mieten einen hohen Stellenwert in Lemwerder hat. Durch die Zusammenarbeit mit der Wohnungsbau Wesermarsch können in der Gemeinde weitere alten- und behindertengerechte Sozialwohnungen an der Niedersachsenstraße gebaut werden. Auch 12 Eigentumswohnungen entstehen dort in den nächsten Monaten.

Das Baugebiet Weserdüne in Ritzenbüttel ist zurzeit der Renner in der Wesermarsch. Von den damals 116 Bauplätzen sind nur noch 26 zu haben. Noch vor 2 Jahren hatte das keiner für möglich gehalten.

Ein besonderes Thema ist ja zurzeit die Wasserfläche auf dem Ochtumsand, entstanden auf dem sogenannten Spülfeld, das im Eigentum der Wasser- und Schifffahrtsbehörde stand. Nach der bekannten Rechtslage sind die Flächen, wenn sie nicht mehr als Spülfächen gebraucht werden, an die Ochtumbauern zurück zu übertragen. In den letzten Jahren ist aber ein hervorragendes Biotop entstanden. Da wäre es wünschenswert gewesen, wenn die Interessengemeinschaft der Ochtumbauern auf ihr Recht verzichtet und der Gemeinde das Gelände zum Kauf angeboten hätte. Aber das ausgerechnet von den Ochtumbauern zu erwarten, da muss man schon sehr „blauäugig“ oder ein unverbesserlicher Optimist sein. Da wurden vorher noch die Rinder an die Ufer des Altarms getrieben, um so noch ein paar Quadratmeter Land dazu zu gewinnen.

„Eigentum verpflichtet! Gemeinwohl steht vor Eigennutz!“ Eine schöne Aussage, die aber immer nur für den „anderen“ gilt.

Lieber Karl und alle, die diesen Brief lesen, geht zur Wahl, macht von eurem Wahlrecht Gebrauch. Unser Gemeinwesen ist es wert, sich dafür Zeit zu nehmen.

Bis dahin eine spannende Zeit. Und nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen.

In diesem Sinne alles Gute ... und 3 Kreuze für die SPD!

Dein Alfred

Und noch einmal: Lückenschluss / Osttangente

Bebauungsplan – vereinfachtes Verfahren - Planfeststellungsverfahren

Gerne hätte die SPD mit einem Bebauungsplan den Lückenschluss zwischen Ernst-Pieper-Straße und Flughafenstraße ausgebaut. Aufgrund vieler Einwände ging man zunächst zum vereinfachten Verfahren über. Jetzt zwingen uns letztlich Straßenverkehrs- und Kreisbehörde zu einem Planfeststellungsverfahren.

**Für uns als SPD ändert sich nichts!
Wir standen und stehen
zur Osttangente!**

**Wir haben immer auf
Lärmschutzmaßnahmen bestanden
und werden das auch
in Zukunft machen!**

Aus Sicht der Behörden ist das Planfeststellungsverfahren berechtigt. Schließlich werden zwei Landesstraßen (Stedinger Straße im Ort und Hauptstraße in Altenesch) verbunden. Ein typisches Merkmal einer Kreisstraße.

Die Planfeststellung liegt nun beim Landkreis. Wir können nur noch bedingt handeln. Dafür erhalten wir aber eine erhöhte Rechtssicherheit.

Aber alles das ändert nichts an den Gründen für den Bau. Die Entlastung des Ortskerns, die bessere Verbindung zu und von den Industriegebieten, die bessere Verbindung von Altenesch zur Fähre zeichnet den Lückenschluss aus.

Die Gegner der Osttangente werden sich zunächst freuen, werden aber sehr bald erkennen, dass damit eine Verhinderung der Straße nicht kommen wird. Der „Gewinn“ ist lediglich die zeitliche Verzögerung.

Die SPD sorgt für eine möglichst schnelle Umsetzung des Verfahrens und wird darauf achten, dass möglichst alle Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden. Jetzt müssen sich alle Parteien äußern und ihre

Stellung offenlegen. Ein Rumtaktieren – FDP mit immer neuen Berechnungen, CDU ohne bzw. mit widersprüchlichen Aussagen – hilft nicht mehr.

Erinnert sei daran, dass gerade im Dezember 2015 CDU, FDP und SPD der Auslegung des Bebauungsplanes zugestimmt haben. Und heute?

Gerade hier steht auch die Verlässlichkeit besonders gegenüber unseren Betrieben und Bürgern im Raum.

10 gute Gründe für den Ausbau der Ortsumgehung

1. Umsetzung des von SPD, CDU und FDP geforderten Lückenschlusses zwischen Ernst- Pieper-Straße und Flughafenstraße
2. Erhalt der Glaubwürdigkeit gegenüber den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie gegenüber den Unternehmen
3. Entlastung der Stedinger Straße
4. Entlastung der Tecklenburger Straße
5. Keine weitere Zunahme des Berufsverkehrs auf der Deichstraße und auf dem Johannesweg
6. Bessere Erreichbarkeit der Fähre und der Arbeitsplätze für die Altenescher
7. Entflechtung des Berufsverkehrs
8. Verbesserung der Infrastruktur zur Sicherung von Arbeitsplätzen
9. Bessere Chancen für Neuansiedlung von Betrieben
10. Mögliche Förderung der Baumaßnahme mit rund 60% der Baukosten durch das Land

Wir gemeinsam für Lemwerder am 11. September 2016





Radweg Industriestraße?

In der Presse und diversen Foren tritt die FDP als Kämpfer für einen verbreiterten Radweg an der Flughafenstraße auf. Hauptargument für eine Verbreiterung ist der Radverkehr der Mitarbeiter zu den Betrieben und der Weserradweg. Der Radverkehr zu den Betrieben beschränkt sich auf einen kurzen Zeitraum (Arbeitsbeginn und -ende) in jeweils einer Richtung. Die Nutzung ist so gering, dass zwei Radfahrer nebeneinander, sich unterhaltend den „Engpass“ passieren. Selbst bei Schichtwechsel kommt es nicht zu Problemen. Die Arbeitnehmer lösen sich am Arbeitsplatz ab. Es entsteht wieder ein „Richtungsverkehr“.

Der Weserradweg wird zurzeit vom Aussichtspunkt „Weitblick“ über die Flughafen- und Industriestraße am Ortskern Lemwerder vorbeigeführt. Radtouristen sind an Ein- und Aus-

blicken auf an der Strecke liegenden Orten und Sehenswürdigkeiten interessiert. Die schnellste Verbindung von „A“ nach „B“ ist nicht ihr erstes Interesse. Somit sollte der Weserradweg entweder über die Drift und Deichstraße auf die Industriestraße oder über die Drift und Edenbütteler Teiche, Niedersachsenstraße, Kapelle am Deich geführt werden. Wer die Treppe an der Kapelle nicht bewältigen kann oder will, kann der Ritzenbütteler Straße folgen und den Aufgang an der Brücke Industriestraße nutzen. Auch ADFC-Karten bilden solche Alternativrouten ab. Wer das Argument „zu umständlich“ anführt, sollte einmal den Nord- bzw. Ostseeradweg oder auch den Donauradweg fahren. Dort wird man, der ausgeschilderten Wegeführung folgend, häufig vom kürzesten Weg weggeleitet. Man wird durch Ortschaften zu Rastmöglichkeiten wie Cafés und zu Sehenswürdigkeiten geführt. Eine solche Wegeführung entspricht den Interessen der Radtouristen! Dieses Konzept muss auch in Lemwerder umgesetzt

werden.

Eine Verbreiterung des Radweges Flughafenstraße ist unnötig! Die Weser Radweg Ausschilderung und Dokumentation muss angepasst werden. Dank der modernen Hilfsmittel wie Navigationssysteme für Radfahrer sollte dies kein Problem sein.

Gruppe AGIL in Brake

Die Gruppe AGIL - Veranstaltungen - hat sich auf den Weg nach Brake gemacht. Auf Einladung von Marie-Luise Schwarz von der Johanniter Unfallhilfe besichtigte die Gruppe den Nachbarschaftstreff "Vogelnest", den Frau Schwarz leitet.

Hierbei handelt es sich um ein Wohngebiet mit ca. 4000 Wohnungen, das in den 50 er Jahren gebaut wurde und dessen Bewohner nun langsam "in die Jahre" gekommen sind. Das "Vogelnest" bietet für dieses Quartier Alltags- und Nachbarschaftshilfen zur Erleichterung des Lebens im gewohnten Umfeld an und bringt die Menschen zusammen mit Häkelgruppen, Malkursen oder auch einfach nur durch einen regelmäßigen Kaffeemittag.

Für dieses Projekt haben sich Wohnungsbau Wesermarsch, Johanniter-Unfallhilfe und Braker Wohnbau zusammengetan, um einen Finanzrahmen und Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

„Wir haben sofort an unsere Eschhofsiedlung gedacht“, sagt **Karin Baxmann** (SPD), die als Sprecherin die Gruppe aus Lemwerder begleitete. Sicher können wir nicht in der Braker Größenordnung denken, aber vom Grundsatz her gibt es hier sehr viele Ansätze zum "nachahmen".

Es war ein beeindruckender Besuch, der uns sicher anregen wird hier tätig zu werden.

Haushalt 2017 früher verabschieden?

Diese jedes Jahr immer wieder erhobene Forderung von FPD und CDU läuft in diesem Jahr völlig ins Abseits! Bereits im November

2016 sollen die Beratungen für den Haushalt 2017 beginnen und im Dezember abgeschlossen werden.

Ziele zu setzen, ist ein gutes Steuerungselement. Ziele dürfen ehrgeizig sein, müssen aber auch realistisch zu erreichen sein.

Mit der Kommunalwahl am 11.09.2016 wird ein neuer Gemeinderat gewählt. Der neue Gemeinderat kann rechtlich erst am 1. November seine Arbeit beginnen. Die neuen Mitglieder müssen sich in die Regularien, Sachthemen und Prozesse einarbeiten. Eine qualifizierte Einarbeitung in den Haushaltsvorschlag 2017 ist für die „Neuen“ in dieser Anfangsphase qualifiziert nicht möglich.

Deshalb wie bisher:

Haushaltsberatungen zu Beginn des Jahres 2017!



**KOMMUNALE
EINRICHTUNGEN SICHERN
FEUERWEHR, SPORT,
BETRIEBSHOF**

WIR FÜR LEMWERDER

Kommunalwahl

am 11. September 2016



**Gute Politik braucht klare Mehrheiten ...
... wir gemeinsam für Lemwerder**

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

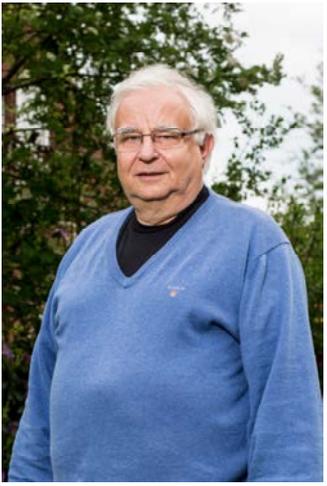
Listenplatz 1

Meinrad-M. Rohde

geb. 09.03.1948

Regierungsschuldirektor a.D.

Politische Schwerpunkte:
Bildungs- und Sportpolitik
Finanzen und Wirtschaft



Listenplatz 2

Monika Drees

geb. 08.02.1970

Sozialassistentin/PTA

Politische Schwerpunkte:
Familien- und Schulpolitik
Entwicklung der Gemeinde



Listenplatz 3**Ewald
Helmerichs**

geb. 02.05.1943

Rentner

Politische Schwerpunkte:
Arbeits- und Sozialpolitik
Ansiedlung von Handel
und Gewerbe**Listenplatz 4****Karin
Baxmann**

geb. 06.08.1947

Rentnerin

Politische Schwerpunkte:
Tourismus, Kultur, Senioren
und Familienpolitik**Listenplatz 5****Jan Olof
von Lübken**

geb. 23.11.1992

Student

Politische Schwerpunkte:
Jugend, Soziales und
Miteinander der
Generationen**Listenplatz 6****Günter
Naujoks**

geb. 04.09.1954

Technischer Fernmelde-
oberamtsrat a. D.Politische Schwerpunkte:
Jugend, Haushaltspolitik
und Senioren**Listenplatz 7****Werner
Niemeyer**

geb. 08.08.1945

Steueramtsrat a. D.

Politische Schwerpunkte:
Feuerwehrwesen, Bildungs-
und Sportpolitik
Finanzen und Wirtschaft**Listenplatz 8****Uwe
Heinen**

geb. 19.02.1964

Angestellter

Politische Schwerpunkte:
Feuerwehrwesen, Arbeit
und Soziales**Listenplatz 9****Andreas
Jabs**

geb. 10.05.1957

Schichtführer

Politische Schwerpunkte:
Jugend, Kultur Sport,
Familienpolitik**AUFS RICHTIGE
PFERD SETZEN.**

Listenplatz 10**Andreas von Lübken**

geb. 19.09.1968

Elektroinstallateurmeister/
Arbeitspädagoge RehaPolitische Schwerpunkte:
Gestaltungs- und Bauwesen,
Sozial- und Finanzpolitik**Listenplatz 11****Heinz Feja**

geb. 23.03.1957

Diplom-Sozialarbeiter

Politische Schwerpunkte:
Jugend, Soziales,
Schul- und Sportpolitik**Listenplatz 12****Harald Helling**

geb. 22.10.1958

Technischer Angestellter

Politische Schwerpunkte:
Feuerwehr, öffentlicher
Nahverkehr, Wirtschaft**Listenplatz 13****Yener Türkcan**

geb. 22.11.1991

Industriekaufmann

Politische Schwerpunkte:
Jugend- und
Schulpolitik**Listenplatz 14****Arne Lorenz**

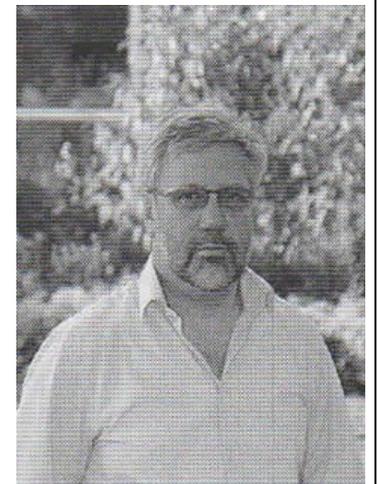
geb. 10.11.1975

Hausmann

Politische Schwerpunkte:
Spielplätze, Kinderbetreuung,
Wohnen, Fuß- und Radwege,
Grünflächen**Listenplatz 15****Ronald Dietz**

geb. 28.02.1959

Angestellter

Politische Schwerpunkte:
Arbeit, Wirtschaft, Soziales,
Dorferneuerung**Listenplatz 16****Kai-Uwe Hartloff**

geb. 25.12.1960

Programmierer

Politische Schwerpunkte:
Schul- und
Sozialpolitik**AUFS RICHTIGE
PFERD SETZEN.**

Unser Programm Kommunalwahl 2016



**AUFS RICHTIGE
PFERD SETZEN.**

Wir für Lemwerder

Eine starke Wirtschaft schafft Arbeitsplätze!

Wir stehen wir für ...

- die bedarfsgerechte Entwicklung der Infrastruktur
- die Gestaltung der Stedinger Straße als Mittelpunkt für Handel und Dienstleistung
- die Begleitung neuer Betriebe mit innovativen Geschäftsfeldern
- die Zusammenarbeit mit den Universitäten, Hochschulen und der Wirtschaftsförderung Wesermarsch

Soziale Familienpolitik ist ein Faustpfand für die kommende Generation!

Wir ...

- sichern die sehr gute Versorgung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen
- erhalten und entwickeln das Kindertagesstätten Angebot weiter
- bauen die Grundschulen in Lemwerder und Deichhausen zu Ganztagschulen aus
- passen die Konzeption und Ausstattung des Jugendtreffs „JULE“ an die aktuellen Anforderungen an
- fördern die ehrenamtliche Betreuung in allen Bereichen
- unterstützen Integrationsmaßnahmen für Flüchtlinge und Migranten

Bildung und Weiterbildung ist der beste Weg, Zukunft zu gestalten!

Wir treten ein für ...

- den Erhalt der Ausstattung der Grundschulen
- eine enge Zusammenarbeit mit der Eschhofschule und dem Gymnasium Lemwerder sowie mit der Kreisvolkshochschule und Musikschule
- die Unterstützung der Informationsveranstaltungen des Seniorenbüros
- das Umsetzen und Weiterführen der Konzeptionen Lemwerder AGIL
- die Förderung von gemeinsamen Aktionen Jung und Alt

Unser Programm Kommunalwahl 2016



**AUFS RICHTIGE
PFERD SETZEN.**

Wir für Lemwerder

Förderung der Freizeitangebote stärkt den Zusammenhalt der Gemeinde!

Wir stehen für ...

- die Unterstützung der BEGU und JULE bei Ausbau und Weiterentwicklung ihres Programms für alle Bevölkerungsgruppen
- den Erhalt der BEGU als Treffpunkt für Gruppen, Vereine, Verbände
- die Weiterentwicklung der Naherholungsgebiete der Gemeinde wie Ritzenbütteler Sand, Bahndamm, Edenbütteler Teiche, Gelände Dorfgemeinschaftshaus Altenesch
- die bedarfsgerechte Entwicklung der Sportstätten
- die Förderung und Weiterentwicklung von Tourismus im gesamten Gemeindegebiet

Nachhaltige Entwicklung und nachhaltiges Handeln entwickeln zukunftssichere Strukturen!

Wir ...

- sichern weiterhin solide Finanzen
- schaffen barrierefreie Verkehrsräume
- erhalten den Betriebshof
- stellen die hohe Qualität der kommunalen Einrichtungen sicher (Feuerwehr, Sportstätten, Schulen, KITAs)
- setzen ökologisch und ökonomisch sinnvollen Maßnahmen zur Energieeinsparung um
- schützen ökologisch wertvolle Flächen
- fördern die nachhaltige Entwicklung der ortsansässigen Betriebe
- entwickeln Strukturen zum Verkauf von generationsgerechten Angeboten und fair gehandelten bzw. regional erzeugten Produkten
- unterstützen das ehrenamtliche Engagement
- fördern die Sensibilität für ökologische Zusammenhänge
- unterstützen die Kommunikation zwischen den Vereinen, Verbänden und Organisationen

Unsere Kandidaten aus Lemwerder für den Kreistag

Liste Platz 2

Meinrad-Maria Rohde

Lemwerder
68, Regierungsschuldirektor a.D.



Liste Platz 7

Harald Helling

Lemwerder
58, Techn. Angestellter



Liste Platz 4

Heinz Feja

Lemwerder
59, Dipl.-Sozialarbeiter



Liste Platz 9

Ewald Helmerichs

Lemwerder
73, Rentner



Im Landkreis muss die SPD wieder die Mehrheit haben!

5 Jahre gemeinsame Arbeit der SPD und Bündnis90/DIE GRÜNEN haben gezeigt, dass nur beständige und klare Mehrheitsverhältnisse kontinuierliche und erfolgreiche Arbeit leisten können, dass nur klare Mehrheiten den Landkreis voranbringen.

**Der Landkreis braucht klare Mehrheiten,
der Landkreis braucht die SPD.**

Sie haben auch für den Kreistag 3 Stimmen!

Wir brauchen Ihre Stimmen! Deshalb am 11. September 2016:



Die Wesermarsch auf gutem Kurs

Der Landkreis Wesermarsch ist in wichtigen Projekten des Landes, Bundes und der EU vertreten. Die SPD Kreistagsfraktion hat das uneingeschränkt gefordert und unterstützt!

1. „Wesermarsch in Bewegung“

Dies ist die Teilnahme an einem Förderprogramm der Europäischen Union, das darauf abzielt, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu verbessern. In den Handlungsfeldern „Natur- und Kulturlandschaft“, „Daseinsvorsorge“, „Regionale Wertschöpfung“ und „Beteiligung, Vernetzung und Gemeinschaft“ können Projekt angemeldet und gefördert werden.

2. Gesundheitsregion JadeWeser

Ziel der Gesundheitsregion JadeWeser ist es, eine abgestimmte und sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung für die Region weiter zu entwickeln sowie Konzepte für eine zukunfts-gerechte und regional gesteuerte Versorgung, die wohnortnah und auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet ist,

gemeinsam mit allen Akteuren zu erarbeiten

3. Versorgung und Mobilität

Modellregion Landkreis Wesermarsch

Die Themen Nahversorgung, Gesundheitsdienstleistungen und Lebensqualität im ländlichen Raum zu fördern, sind die Arbeitsschwerpunkte dieses Projektes.

4. Bildungsregion

Durch die Anerkennung der Wesermarsch als Bildungsregion ist eine enge Zusammenarbeit aller im Bildungsbereich Arbeitenden gesichert. Von der KVHS über alle Schulformen bis zu privaten Anbietern.

Durch die Teilnahme an diesen Projekten schöpft der Landkreis Wesermarsch nicht nur finanzielle Möglichkeiten, der Landkreis kann sich dadurch entsprechend gut weiterentwickeln.

Ein Erfolg des engagierten Regionalmanagements, ein Erfolg für die SPD Kreistagsfraktion.

Gehen Sie bitte wählen!

**Lemwerder ist Spitze!
Lemwerder muss Spitze bleiben!**

**Klare Mehrheiten führen zu klaren Entscheidungen!
Nur so sichern SIE auch weiterhin
den Erfolg unserer Gemeinde!**

Deshalb setzen Sie aufs richtige Pferd!



Alle drei Stimmen für die SPD!